

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	15.11.2022
Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren	17.11.2022

### **Sachstandsbericht zur Förderung der Antirassismus-Arbeit/ 1. Zuwendung 2020 (Vorlage 4360/2019)**

Zahlreiche Initiativen, Vereine und engagierte Bürger\*innen in ganz Köln setzen sich tagtäglich für ein vielfältiges, gewaltfreies und respektvolles Miteinander ein. Es ist die gemeinsame Aufgabe der Stadt Köln und der Zivilgesellschaft, jeder Demokratie- und Menschenfeindlichkeit entschieden und geschlossen entgegenzutreten.

Bei dieser wichtigen Arbeit unterstützt die Stadt Köln seit dem Jahr 2007 Akteur\*innen bei der Realisierung von Maßnahmen zur Stärkung von Demokratie und Vielfalt aus städtischen Haushalts-Mitteln für Antirassismus-Trainings. Ziel ist es, Kölner\*innen hinsichtlich menschen- und demokratiefeindlicher Einstellungen zu sensibilisieren.

Die Projektmittel können vielfältig eingesetzt werden. Sowohl die zunehmende Sensibilität unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteur\*innen gegenüber den vielfältigen Erscheinungsformen von Rassismus und Diskriminierung als auch die positive Bewertung der bereits erzielten Ergebnisse führen dazu, dass Kölner Maßnahmenträger\*innen weitere Angebote in Form von Fortsetzungs- und Aufbauprojekten planen und in ihrem Vorgehen inhaltliche und methodische Vielfalt sowie innovative Elemente anwenden. Für viele dieser Antragstellenden ist die Auseinandersetzung mit Rassismus ein zentraler Arbeitsschwerpunkt. So erproben sie Maßnahmen, die die Handlungskompetenz von Einrichtungen, insbesondere von Bildungseinrichtungen, stärken.

Im Haushaltsplan 2020 waren 10.000 Euro für Antirassismus-Projekte veranschlagt; zusätzlich standen Mittel in Höhe von 40.000 Euro aus dem Integrationsbudget zur Verfügung.

In zwei Schritten fand die Verteilung der Mittel statt. In dieser Mitteilung erfolgt ein Bericht zur Durchführung der sechs Maßnahmen, die im ersten Förderschnitt des Jahres 2020 auf Basis des Beschlusses zur Vorlagen Nr. 4360/2019 ausgewählt wurden und Fördermittel erhalten haben.

Im ersten Vergabeschritt wurden 22.775,00 Euro an die Antragstellenden ausgezahlt. Einige Projekte konnten unter anderem aufgrund pandemiebezogener Schutzbestimmungen nicht oder nicht vollumfänglich wie geplant durchgeführt werden. Teilweise wurden digitale Formate angeboten, da Präsenzveranstaltungen in vorgesehenen Zeitraum kaum möglich waren. Somit wurden 22.228,15 Euro zweckentsprechend verausgabt und die entsprechende Differenz zurückgefordert.

Von den sechs bewilligten Projekten (siehe Anlage) wurden alle - zumindest so weit möglich zum Teil - durchgeführt. Der Zeitrahmen, die Kostenaufteilung oder die Durchführungsart mussten entsprechend angepasst werden. Ein Projekt konnte aufgrund des Lockdowns nach Absprache mit dem Kommunalen Integrationszentrum erst im Jahr 2021 durchgeführt werden. Die Mehrheit der geförderten Projekte und Maßnahmen sind den Handlungsfeldern Querschnitt und Bildung zuzuordnen.

Neben acht Workshops, zum Teil in Verbindung mit Informations- und Fachveranstaltungen und ei-

nem Kreativwettbewerb, wurde unter anderem eine Theaterperformance einstudiert und in Form von einzelnen Szenen gefilmt und auf einer Homepage veröffentlicht. Es wurden Plakate und Postkarten zum Themenfeld Rassismus von Jugendlichen entwickelt. Das Kölner Forum gegen Rassismus und Diskriminierung konnte durch die Einstellung einer Honorarkraft in seiner Arbeit unterstützt und so gestärkt werden.

Insgesamt wurden über 600 Personen unterschiedlicher Altersgruppen durch die aktive Teilnahme an den Maßnahmen erreicht. Die tatsächliche Zahl lässt sich schwer ermitteln, da viele Projekte eine Reichweite über das Projekt hinaus haben und positive Effekte für weitere Menschen bewirken. Auf diesem Weg können beispielsweise Schüler\*innen der teilnehmenden Schulen für das Thema Mobbing sensibilisiert werden und darin ermutigt werden, sich gegen herabwürdigende Verhaltensweisen zu positionieren. Ferner können Personen, die im Forum gegen Rassismus und Diskriminierung mitarbeiten oder von dessen Arbeit betroffen sind, von den Auswirkungen profitieren.

Die geförderten Träger und Initiativen verfügen über eine langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit sowie der rassismuskritischen Arbeit. Sie sind mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Akteur\*innen in Köln vernetzt. Neben den Themen der klassischen Antirassismus-Arbeit im Bildungsbereich werden dabei auch weitere Diversity-Dimensionen wie z. B. Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht, Alter und religiöse bzw. weltanschauliche Vielfalt in Projekten mit selbstreflektivem Anteil gefördert.

Eine Mitteilung zu den einzelnen geförderten Projekten in den Jahren 2020 und 2021 wird zeitnah erstellt und neben dem Integrationsrat auch dem Ausschuss für Soziales und Senior\*innen zur Kenntnis vorgelegt.

**Gez. Reker**